Correspondenz.

Herr Professor Heer schreibt aus Zürich:

Im Sommer 1847 fing ich zwei Stücke der Melolontha vulgaris in Begattung, welche in der Fühlerbildung vollständig übereinstimmen. Das Weibchen, etwas grösser und dicker als das Männchen, hat das siebengliedrige grosse Fühlerkölbchen der Männchen bei beiden Fühlern, im Uebrigen aber die Körperform der Weibchen. Sie hingen so fest zusammen, dass sie nur schwer zu trennen waren, so dass von einer Täuschung nicht die Rede sein kann.

Cephus pygmaeus Lin. Cephus spinipes Panz.

Zu Anfang des verflossenen Sommers sassen auf den Halmen der Spelze einiger in der Nähe von Herrstein liegenden Felder Tausende der genannten Insecten und ergab es sich bei näherer Untersuchung, das Cephus pygmaeus nur Männchen und Cephus spinipes nur Weibchen waren, woraus man wohl, da mehrere hundert Exemplare untersucht wurden, annehmen darf, dass beide als Männchen und Weibchen zusammen gehören und nur eine Art ausmachen; was schon Klug in seiner Monographia Siricum Germaniae Seite 52 vermuthet.

Herrstein, den 5. Februar 1848.

Tischbein.

Der Verein hat für Briefe und Pakete innerhalb des Preuss. Staates Portofreiheit, wenn die Briefe offen unter Kreuzband gesendet werden, und die Pakete mit offener Adresse nicht über 5 Pfd. wiegen. Die Adresse für Briefe und Pakete muss lauten: „An den entomologischen Verein zu Stettin" und ausserdem noch den Beisatz führen: „Allgem. Angelegenheiten des entomologischen Vereins zu Stettin." Es wird dringend gebeten, mit grösster Genauigkeit diesen Vorschriften nachzukommen.

Druck von F. Hessenland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Anonymous , Tischbein Peter Friedrich Ludwig

Artikel/Article: Correspondenz 160